



Erkältung und Grippe

Grippe - Wer ist besonders gefährdet?

Die echte Virusgrippe ist eine gefährliche - durch sog. **Influenzaviren** hervorgerufene - Erkrankung, die vor allem in den Wintermonaten auftritt. Sie kann - bei schwerem Verlauf - zu dauerhaften körperlichen Schäden führen. Im schlimmsten Fall endet die Grippe tödlich.

Deshalb sollten Sie wissen, ob Sie besonders gefährdet sind. Bei den sog. **Risikogruppen** der Grippe unterscheidet man zwischen:

- Einem erhöhten Risiko, sich anzustecken (z.B. bei Kontakt mit vielen Menschen)
- Einem erhöhten Risiko, schwer zu erkranken (z.B. Säuglinge, ältere Menschen)

Risikogruppen der Grippe

- Alle Menschen über 60 Jahre sowie Bewohner von Senioren- und Pflegeheimen.
- Menschen mit chronischen Erkrankungen der Leber, der Nieren oder der Atemwege (z.B. Asthma, COPD, chronische Bronchitis).
- Menschen mit chronischen Herz-Kreislauf-Erkrankungen wie z.B. koronare Herzerkrankung, Bluthochdruck oder Herzschwäche (Insuffizienz) sowie Menschen mit Blutarmut (Anämie).
- Menschen mit Diabetes oder einer anderen Stoffwechselerkrankung sowie mit Übergewicht.
- Menschen mit Multipler Sklerose, bei denen eine Infektion einen Krankheitsschub auslösen kann.
- Menschen mit einer angeborenen oder erworbenen Immunschwäche (z.B. HIV-Infektion, Chemotherapie oder Strahlentherapie bei Krebs) sowie Menschen, die nach einer Organtransplantation mit Immunsuppressiva behandelt werden.
- Säuglinge, Kleinkinder, Schwangere, Stillende und Frauen im Wochenbett
- Medizinisches Personal (z.B. Apotheker, Ärzte, Krankenschwestern und Altenpfleger).
- Menschen, die viel Publikumsverkehr ausgesetzt sind (z.B. Lehrer, Polizisten, Verkäufer, Feuerwehrleute, Personal in öffentlichen Verkehrsmitteln).
- Menschen, die viel reisen - insbesondere in asiatische Länder.

Wichtiger Hinweis: Diese Information gibt Hilfestellungen und Anregungen für Ihre Gesundheit. Sie kann und soll das Gespräch mit Ihrem Arzt oder Apotheker aber nicht ersetzen und ist insbesondere nicht als Anleitung zur unkontrollierten Selbstbehandlung gedacht. Für Diagnose und Therapie Ihrer Krankheiten ist grundsätzlich der Arzt zuständig. Verordnete Arzneimittel und Behandlungsmaßnahmen dürfen Sie auf keinen Fall ohne Rücksprache mit Ihrem Arzt ändern oder absetzen. Lesen Sie vor einer Medikamenteneinnahme immer den Beipackzettel. Bei allen Fragen wenden Sie sich bitte stets an Ihren Arzt oder Ihre Apotheke.